

PRESSEMITTEILUNG

Anpassung der Abfallgebühr zum 01.01.2026

Die Bremer Stadtreinigung (DBS) erklärt den Bedarf zur Anpassung der Abfallgebühr

Bremen, 24.06.2025

Die Bremer Stadtreinigung, Anstalt öffentlichen Rechts (DBS) hat auf Basis ihrer Wirtschaftsplannung eine neue Abfallgebührenkalkulation für den Kalkulationszeitraum 2026/27 erstellt und die Anpassung der Gebühren dem Verwaltungsrat in seiner heutigen Sitzung vorgestellt. Zum 01.01.2026 empfiehlt der Verwaltungsrat von DBS dem Senat eine Anpassung der Abfallgebühren, damit zukünftig weiterhin alle Kosten für die Abfallwirtschaft in Bremen gedeckt werden können. Die Änderung der Abfallgebührenordnung muss noch von der Stadtbürgerschaft beschlossen werden und gilt für die nächsten zwei Jahre.

DBS führt verschiedene Gründe für den höheren Gebührenbedarf an:

Die Kalkulation der Abfallgebühren für die Jahre 2026 und 2027 wird durch mehrere kostenintensive Entwicklungen beeinflusst. Besonders ins Gewicht fallen die deutlich gestiegenen Ausgaben für Logistik- und Entsorgungsdienstleistungen. Die zugrundeliegenden Verträge enthalten Preisgleitklauseln, die beispielsweise in der Logistik an die Entwicklung der Löhne und die Dieselpreise gekoppelt sind. In der Folge steigen die Kosten für Fremdleistungen spürbar.

Auch die Personalkosten erhöhen sich deutlich. Der Tarifabschluss im öffentlichen Dienst 2025 sieht eine Steigerung um 3 Prozent bzw. mindestens 110 Euro ab 1. April 2025 vor, weitere Erhöhungen in 2026 und 2027 sind bereits einkalkuliert. Diese Mehrkosten betreffen sowohl die Beschäftigten der DBS als auch das Personal externer Dienstleister wie der Abfalllogistik Bremen GmbH (ALB).

Zusätzlich wirken sich rückläufige Erlöse aus Stoffströmen negativ auf die Kalkulation aus – insbesondere aus der Altpapiervermarktung, deren Einnahmen sich auf einem niedrigen Niveau bewegen. Hinzu kommt die gesetzliche CO₂-Abgabe nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG), die erhebliche Mehrkosten verursacht.

Die Kernpunkte der Gebührenanpassung für alle Bremer*innen und Gewerbebetriebe:

- Die Abfallgebühr erhöht sich um durchschnittlich 12,9 %
- Grundgebühr steigt für alle Bremer Haushalte um 6,00 Euro von 53,50 Euro auf 59,50 Euro im Jahr
- Anpassung der Leistungsgebühr pro Behältergröße nach den spezifischen Kosten pro Liter

Die Grundgebühr wird sich für alle Bremer*innen und gewerblichen Nutzer erhöhen. Auch die Leistungsgebühren sollen angepasst werden. So erhöhen sich beispielsweise die Gebühren für die

Die Bremer
Stadtreinigung

Leerung einer 60 Liter-Restmülltonne geringfügig von 7,38 Euro auf 8,17 Euro. Bei einem Behältervolumen von 90 Litern erhöht sich die Leistungsgebühr von 8,14 Euro auf 9,11 Euro. Bei den 240 Liter-Restmülltonnen steigen die Kosten von 14,77 Euro auf 16,54 Euro pro Leerung.

„Die steigenden Personal- und Dieselskosten sowie die CO₂-Bepreisung führen zu erheblichen Mehrbelastungen in der Abfallwirtschaft. Gleichzeitig belasten sinkende Erlöse aus der Verwertung bestimmter Wertstoffe das Ergebnis. Wir sind uns bewusst, dass Gebührenanpassungen immer auch die Bürgerinnen und Bürger treffen – dennoch sind sie angesichts dieser Entwicklungen leider unumgänglich. Unser Ziel bleibt, die Belastung für die Bremerinnen und Bremer so gering wie möglich zu halten“, fassen die Vorstände von DBS, **Daniela Enslein** und **Volker Schneider-Kühn**, zusammen.

Weitere Rechenbeispiele

Damit alle Bremer Bürger*innen einen optimalen Überblick über die geplanten Anpassungen und die direkten Auswirkungen auf die eigene Abfallgebühr haben, stellt DBS Musterrechnungen auf ihrer Website www.die-bremer-stadtreinigung.de/gebuehrenentwicklung dar.

Kontakt für Redaktionen

Chantal Kratz
Stellv. Pressesprecherin
Telefon: 0421 361-32420
E-Mail: presse@dbb.bremen.de